

EX-99.P 2 tm2220599d1_ex99-p.htm AUSSTELLUNG 99.P

Ausstellung P

SKADDEN, ARPS, SCHIEFER , MEAGHER & FLOM LLP525 UNIVERSITÄTSALLE
PALO ALTO, KALIFORNIEN 94301

TEL: (650) 470-4500

FAX: (650) 470-4570

www.skadden.com

8. Juli 2022

Twitter, Inc.

1355 Market Street, Suite 900 San

Francisco, CA 94103, Attn: Vijaya

Gadde, Chief Legal Officer

Sehr geehrte Frau Gadde,

Wir verweisen auf (i) die Vereinbarung und den Fusionsplan von und zwischen X Holdings I, Inc., X Holdings II, Inc. und Twitter, Inc. vom 25. April 2022 (die „Fusionsvereinbarung“) und (ii) unser Schreiben an Sie vom 6. Juni 2022 (das „Brief vom 6. Juni“). Wie weiter unten beschrieben, kündigt Herr Musk die Fusionsvereinbarung, weil Twitter in erheblichem Maße gegen mehrere Bestimmungen dieser Vereinbarung verstößt, falsche und irreführende Angaben gemacht zu haben scheint, auf die sich Herr Musk beim Abschluss der Fusionsvereinbarung verlassen hat, und dies wahrscheinlich ist eine wesentliche nachteilige Auswirkung auf das Unternehmen zu erleiden (wie dieser Begriff im Fusionsvertrag definiert ist).

Während Abschnitt 6.4 des Fusionsvertrags Twitter verpflichtet, Herrn Musk und seinen Beratern alle Daten und Informationen bereitzustellen, die Herr Musk „für alle angemessenen Geschäftszwecke im Zusammenhang mit dem Vollzug der Transaktion“ anfordert, ist Twitter seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachgekommen. Seit fast zwei Monaten sucht Herr Musk nach Daten und Informationen, die erforderlich sind, um „eine unabhängige Bewertung der Prävalenz gefälschter oder Spam-Konten auf der Twitter-Plattform vorzunehmen“ (unser Schreiben an Sie vom 25. Mai 2022 (das „Brief vom 25. Mai“)). Diese Informationen sind für die geschäftliche und finanzielle Leistung von Twitter von grundlegender Bedeutung und notwendig, um die im Fusionsvertrag vorgesehenen Transaktionen abzuschließen, da sie erforderlich sind, um sicherzustellen, dass Twitter die Bedingungen für den Abschluss erfüllt, um die Finanzierung und Finanzplanung von Herrn Musk für die Transaktion zu erleichtern und sich an der Übergangsplanung für das Unternehmen zu beteiligen. Twitter hat es versäumt oder verweigert, diese Informationen bereitzustellen. Manchmal hat Twitter die Anfragen von Herrn Musk ignoriert, manchmal hat es sie aus scheinbar ungerechtfertigten Gründen abgelehnt, und manchmal hat es behauptet, es zu tun, während es Herrn Musk unvollständige oder unbrauchbare Informationen gegeben hat.

Mr. Musk und seine Finanzberater bei Morgan Stanley haben bereits seit dem 9. Mai 2022 – und seitdem wiederholt – wichtige Informationen von Twitter über die Beziehung zwischen den von Twitter veröffentlichten mDAU-Zahlen und der Verbreitung von falschen oder Spam-Konten auf der Plattform angefordert. Falls jemals Zweifel an der Art dieser Informationsanfragen bestanden, stellte der Brief vom 25. Mai klar, dass Mr. Musks Ziel darin bestand, zu verstehen, wie viele der angeblichen mDAUs von Twitter tatsächlich gefälschte oder Spam-Konten waren. In diesem Schreiben heißt es: „Die Punkte 1.03 bis 1.13 der Diligence-Request-Liste enthalten Anfragen mit hoher Priorität nach Unternehmensdaten und anderen Informationen, die es Herrn Musk und seinen Beratern ermöglichen sollen, eine unabhängige Bewertung der Prävalenz von gefälschten oder Spam-Konten auf der Twitter-Plattform vorzunehmen ...“ Das Schreiben lieferte Twitter dann eine detaillierte Liste von diesbezüglichen Anfragen.

Seitdem hat Herr Musk zahlreiche weitere Folgeanfragen gestellt, die alle darauf abzielen, die Lücken in den unvollständigen Informationen zu füllen, die Twitter als Antwort auf seine breit angelegten Informationsanfragen in Bezug auf die von Twitter gemeldeten mDAU-Zählungen und gemeldeten Schätzungen von falschen und Spam-Konten bereitgestellt hat.¹ Beispielsweise verwiesen wir in unserem Schreiben an Sie vom 29. Juni 2022 (das „Brief vom 29. Juni“) auf die Bitte von Herrn Musk im Schreiben vom 25. Mai nach „Informationen, die es ihm ermöglichen würden, eine unabhängige Bewertung der Verbreitung von gefälschten oder Spam-Konten auf der Twitter-Plattform.“ Da Twitter nach eigenen Angaben nur unvollständige Daten lieferte, die für eine solche unabhängige Bewertung nicht ausreichten,² war der Brief vom 29. Juni „bemüht, *noch* spezifischer zu sein und zu den Aufwand der [ursprünglichen] Anfrage verringern“, indem Twitter eine bestimmte Teilmenge von Informationen mit hoher Priorität als Reaktion auf vorherige Anfragen von Herrn Musk identifiziert, die Twitter sofort zur Verfügung stellen kann.

¹ Herr Musk ersuchte dieselben Informationen in Schreiben vom 6. Juni 2022, 17. Juni 2022 und 29. Juni 2022. In jedem dieser Schreiben verwies Herr Musk auf seine Informationsrechte gemäß Abschnitt 6.4 des Fusionsvertrags. Twitter ist somit seit zwei Monaten über die von Herrn Musk angeforderten Informationen und die vertraglichen Grundlagen für diese Anfragen informiert. Im vergangenen Monat hat Mr. Musk deutlich gemacht, dass er die Nichtreaktion von Twitter als wesentlichen Verstoß gegen die Fusionsvereinbarung ansieht, der ihm das Recht gibt, die Fusionsvereinbarung zu kündigen, wenn er nicht geheilt wird. *Siehe* 6. Juni 2022 (wo erklärt wird, dass Twitter „sich weigert, seinen Verpflichtungen aus dem Fusionsvertrag nachzukommen“). Daher hat Herr Musk seine Anfragen, sein Recht, solche Informationen zu verlangen, und seine Ansicht zu Twitters erheblicher Verletzung des Fusionsvertrags deutlich gemacht.

² *Siehe* Ihren Brief an uns vom 20. Juni 2022 (mit dem Hinweis, dass die Informationen, die Twitter bereitstellte, „nicht ausreichten, um die Spam-Analyse durchzuführen, die [Mr. Musk] vorgibt, durchführen zu wollen“).

Trotz dieser wiederholten Anfragen in den letzten zwei Monaten hat Twitter immer noch viele der Daten nicht bereitgestellt und Informationen als Reaktion auf die wiederholten Anfragen von Herrn Musk, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- 1. Informationen im Zusammenhang mit Twitters Verfahren zur Prüfung der Aufnahme von Spam und gefälschten Konten in mDAU.* Twitter hat immer noch nicht viele der von Herrn Musk in den Abschnitten 1.01-1.03 der Diligence-Request-Liste vom 19. Mai ausdrücklich angeforderten Informationen bereitgestellt, die erforderlich sind, damit er die Verbreitung von falschen oder Spam-Konten auf seiner Website beurteilen kann. Erst im Schreiben vom 29. Juni wiederholte Mr. Musk diese langjährige Bitte um Informationen im Zusammenhang mit dem Stichprobenverfahren von Twitter zur Erkennung gefälschter Konten. Das Schreiben vom 29. Juni identifizierte spezifische Daten, die erforderlich sind, damit Herr Musk die Darstellungen von Twitter bezüglich der Anzahl der mDAU auf seiner Plattform unabhängig überprüfen kann – einschließlich, aber nicht beschränkt auf (1) tägliche globale mDAU-Daten seit dem 1. Oktober 2020; (2) Informationen zur Stichprobenpopulation für mDAU, einschließlich der Frage, ob die für die Prüfung von Spam und falschen Konten verwendete mDAU-Population dieselbe mDAU-Population ist, die für die vierteljährliche Berichterstattung verwendet wird; (3) Ergebnisse jedes Schritts des Stichprobenverfahrens für jeden Tag in den Wochen vom 30. Januar 2022 und 19. Juni 2022; (4) Dokumentation oder andere Anleitungen, die Auftragnehmern zur Verfügung gestellt werden, die für die Prüfung von mDAU-Proben verwendet werden; (5) Informationen über die Benutzeroberfläche des ADAP-Tools von Twitter und alle internen Tools, die von den Vertragspartnern verwendet werden; und (6) mDAU-Audit-Stichprobeninformationen, einschließlich anonymisierter Informationen, die die Auftragnehmeragenten und Qualitätsanalysten identifizieren, die jedes Stichprobenkonto überprüft haben, die von jedem Auftragnehmeragenten und Qualitätsanalysten vergebene Bezeichnung und den aktuellen Status aller Konten, die als „kompromittiert“ gekennzeichnet sind. Eine nachträgliche Anfrage in dieser Richtung hätte nicht erforderlich sein dürfen, da diese Informationen als Antwort auf die ursprüngliche Sorgfaltsanfrage von Herrn Musk hätten bereitgestellt werden müssen. Bisher hat Twitter jedoch keine dieser Informationen bereitgestellt.
- 2. Informationen im Zusammenhang mit dem Verfahren von Twitter zur Identifizierung und Sperrung von Spam- und gefälschten Konten.* Zusätzlich zu den Informationen zu den mDAU-Audits von Twitter wiederholte das Schreiben vom 29. Juni auch Anfragen nach Daten, die speziell in den Abschnitten 1.04-1.05 der Liste der Sorgfaltsanforderungen vom 19. Mai in Bezug auf Twitters Methodik und Leistungsdaten in Bezug auf die Identifizierung und Sperrung von Spam und falschen Konten identifiziert wurden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Informationen zu Kontosperrungen, einschließlich Informationen, die ausreichen, um die tägliche Anzahl von Kontosperrungen seit Oktober 2020 und die Anzahl von Kontosperrungen für jeden der internen Gründe von Twitter für die Sperrung zu ermitteln. Darüber hinaus gaben die Vertreter von Twitter während der Telefonkonferenz vom 30. Juni 2022 zum ersten Mal an, dass der Arbeitsablauf und die Prozesse zur Erkennung von Spam und falschen Konten in der mDAU-Population anders und getrennt von den Arbeitsabläufen und Prozessen zur Identifizierung und Sperrung von Konten sind, die gegen die Richtlinien verstoßen Richtlinien von Twitter. Bei diesem Anruf gab Twitter an, dass es nicht bereit sei, Informationen über die Methoden zur Identifizierung und Sperrung solcher Konten bereitzustellen.

3. *Tägliche Messungen von mDAU für die letzten acht (8) Quartale.* Am 17. Juni 2022 (das „Brief vom 17. Juni“) wiederholte Herr Musk seine Bitte um „Zugriff auf den verwendeten Stichprobensatz und die durchgeführten Berechnungen sowie alle damit verbundenen Berichte oder Analysen, um die Darstellung von Twitter zu unterstützen, dass weniger als 5 % von seine mDAUs sind falsch oder ein Spam-Konto.“ Zu diesem Zweck forderte Herr Musk Twitter auf, „tägliche Messungen der mDAU für die letzten acht Quartale und bis heute bereitzustellen“. Diese Informationen sind abgeleitet von den Informationen, nach denen Herr Musk zuerst in den Abschnitten 1.01-1.03 der Diligence-Request-Liste vom 19. Mai gesucht hat. Obwohl Twitter bestimmte zusammenfassende Daten zu den mDAU-Berechnungen bereitgestellt hat, hat Twitter nicht wie gewünscht die vollständigen täglichen Messungen bereitgestellt.
4. *Board-Materialien zu den mDAU-Berechnungen von Twitter.* In dem Schreiben vom 17. Juni forderte Herr Musk eine Vielzahl von Board-Materialien und Mitteilungen in Bezug auf die mDAU-Metrik von Twitter, die Berechnung der Anzahl von Spam und falschen Konten, die Offenlegung der mDAU-Metrik und die Offenlegung der Anzahl von Spam durch das Unternehmen an Konten auf der Plattform. Twitter hat als Antwort auf diese Anfrage einen unvollständigen Datensatz bereitgestellt und keine ausreichenden Informationen bereitgestellt, um Mr. Musk eine unabhängige Bewertung des Verständnisses des Vorstands und des Managements von Twitter bezüglich seiner mDAU-Metrik zu ermöglichen.
5. *Materialien im Zusammenhang mit der Finanzlage von Twitter.* Herr Musk hat gemäß Abschnitt 6.4 des Fusionsvertrags Anspruch auf „alle Informationen über das Geschäft ... der Gesellschaft ... für jeden angemessenen Geschäftszweck im Zusammenhang mit dem Vollzug der Transaktionen“ und gemäß Abschnitt 6.11 des Fusionsvertrags auf Informationen „vernünftigerweise angefordert“ im Zusammenhang mit seinen Bemühungen, die für den Vollzug der Transaktion erforderliche Fremdfinanzierung sicherzustellen. Zu diesem Zweck forderte Herr Musk am 17. Juni verschiedene Board-Materialien an, darunter ein funktionierendes Bottom-up-Finanzmodell für 2022, ein Budget für 2022, einen aktualisierten Plan- oder Budgetentwurf und eine *Arbeitskopie* der Bewertung von Goldman Sachs Modell, das seiner Fairness Opinion zugrunde liegt. Twitter hat nur eine PDF-Kopie der abschließenden Vorstandspräsentation von Goldman Sachs bereitgestellt.

Kurz gesagt, Twitter hat seit fast zwei Monaten keine Informationen bereitgestellt, die Herr Musk angefordert hat, ungeachtet seiner wiederholten, detaillierten Klarstellungen, die darauf abzielen, Twitters Identifizierung, Sammlung und Offenlegung der relevantesten Informationen zu vereinfachen, die in Mr. Musks ursprünglichen Anfragen verlangt wurden.

Während Twitter einige Informationen bereitgestellt hat, sind diese Informationen mit angehängten Zeichenfolgen, Verwendungsbeschränkungen oder anderen künstlichen Formatierungsfunktionen versehen, wodurch einige der Informationen für Mr. Musk und seine Berater nur minimal nützlich sind. Als Twitter beispielsweise endlich Zugang zu den acht Entwickler-„APIs“ gewährte, die Mr. Musk erstmals ausdrücklich im Schreiben vom 25. Mai angefordert hatte, enthielten diese APIs eine Ratenbegrenzung, die niedriger war als die, die Twitter seinen größten Unternehmenskunden bietet. Twitter bot Mr. Musk nur an, denselben Zugriff wie einige seiner *Kunden* zu gewähren, nachdem wir erklärt hatten, dass die Drosselung der Ratenbegrenzung Mr. Musk und seine Berater daran hinderte, die Analyse durchzuführen, die er in einem angemessenen Zeitraum durchführen wollte.

Darüber hinaus enthielten diese APIs eine künstliche „Obergrenze“ für die Anzahl der Abfragen, die Herr Musk und sein Team unabhängig von der Ratenbegrenzung ausführen können – ein Problem, das Herrn Musk und seine Berater zunächst daran hinderte, eine Analyse der Daten in irgendeiner Form abzuschließen angemessene Frist. Herr Musk sprach dieses Problem an, sobald er davon Kenntnis erlangte, im ersten Absatz des Schreibens vom 29. Juni: „Wir wurden gerade von unseren Datenexperten darüber informiert, dass Twitter eine künstliche Obergrenze für die Anzahl der Suchanfragen festgelegt hat, die unsere Experten durchführen können mit diesen Daten arbeiten, was Mr. Musk und sein Team nun daran hindert, ihre Analyse durchzuführen.“ Diese Obergrenze wurde erst am 6. Juli aufgehoben, nachdem Mr. Musk ein zweites Mal ihre Aufhebung gefordert hatte.

Aufgrund der vorstehenden Weigerung, Informationen bereitzustellen, die Herr Musk seit dem 9. Mai 2022 anfordert, ist Twitter dabei Verletzung der Abschnitte 6.4 und 6.11 des Fusionsvertrags.

Trotz öffentlicher Spekulationen zu diesem Punkt hat Herr Musk nicht auf sein Recht verzichtet, die Daten und Informationen von Twitter zu überprüfen, nur weil er sich entschieden hat, diese Daten und Informationen nicht einzuholen, bevor er den Fusionsvertrag abschloss. Tatsächlich hat er Zugangs- und Informationsrechte innerhalb des Fusionsvertrags genau deshalb ausgehandelt, um Daten und Informationen, die für das Geschäft von Twitter wichtig sind, vor der Finanzierung und dem Abschluss der Transaktion überprüfen zu können.

Da Twitter seit mindestens dem 6. Juni 2022 über seine Verletzung informiert wurde, ist jede Twitter im Rahmen des Fusionsvertrags gewährte Heilungsfrist nun abgelaufen. Dementsprechend übt Herr Musk hiermit das Recht von X Holdings I, Inc. aus, den Fusionsvertrag zu kündigen und die darin vorgesehene Transaktion aufzugeben, und dieses Schreiben stellt eine formelle Mitteilung über die Kündigung des Fusionsvertrags durch X Holding I, Inc. gemäß dem Abschnitt 8.1(d)(i) davon.

Zusätzlich zu dem Vorstehenden verstößt Twitter gegen die Fusionsvereinbarung, weil die Fusionsvereinbarung offensichtlich ungenaue Darstellungen enthält. Insbesondere hat Twitter in der Fusionsvereinbarung erklärt, dass keine Dokumente, die Twitter seit dem 1. Januar 2022 bei der US-Börsenaufsichtsbehörde eingereicht hat, eine „unwahre Aussage über eine wesentliche Tatsache“ enthalten (Abschnitt 4.6(a)). Twitter hat in solchen Einreichungen wiederholt Erklärungen bezüglich des Teils seiner mDAUs abgegeben, die falsch oder Spam sind, einschließlich der folgenden Erklärungen: „Wir haben eine interne Überprüfung einer Stichprobe von Konten durchgeführt und schätzen den Durchschnitt der falschen oder Spam-Konten im ersten Quartal von 2022 machten im Quartal weniger als 5 % unserer mDAU aus.“ und „Nachdem wir festgestellt haben, dass ein Konto Spam, böswillige Automatisierung oder Fälschung ist, zählen wir es nicht mehr in unserer mDAU oder anderen verwandten Metriken.“ Herr Musk stützte sich auf diese Darstellung im Fusionsvertrag (und die zahlreichen öffentlichen Äußerungen von Twitter zu falschen und Spam-Konten in seinen öffentlich eingereichten SEC-Dokumenten), als er dem Abschluss des Fusionsvertrags zustimmte. Herr Musk hat das Recht, die Aufhebung des Fusionsvertrags zu verlangen, falls sich diese wesentlichen Darstellungen als falsch herausstellen.

Obwohl Twitter Herrn Musk noch keine vollständigen Informationen zur Verfügung gestellt hat, die es ihm ermöglichen würden, eine vollständige und umfassende Überprüfung von Spam und gefälschten Konten auf der Twitter-Plattform durchzuführen, war er in der Lage, die Genauigkeit der Offenlegung von Twitter in Bezug auf seine mDAU teilweise und vorläufig zu analysieren. Während diese Analyse noch andauert, deuten alle Anzeichen darauf hin, dass mehrere der öffentlichen Offenlegungen von Twitter in Bezug auf seine mDAUs entweder falsch oder im Wesentlichen irreführend sind. *Erstens*, obwohl Twitter in Wertpapierunterlagen immer wieder behauptet hat, dass „weniger als 5 %“ seiner mDAU falsche oder Spam-Konten sind, scheint es, dass Twitter den Anteil von Spam und falschen Konten auf der Grundlage der von Twitter bisher bereitgestellten Informationen dramatisch unterschätzt in seiner mDAU-Zählung vertreten. Eine vorläufige Analyse der von Twitter bereitgestellten Informationen durch die Berater von Herrn Musk veranlasst Herrn Musk zu der festen Überzeugung, dass der Anteil der falschen und Spam-Konten, die in der gemeldeten mDAU-Zahl enthalten sind, weit über 5 % liegt. *Zweitens* scheint die Offenlegung von Twitter, dass es aufhört, gefälschte oder Spam-Benutzer in seiner mDAU zu zählen, wenn es feststellt, dass diese Benutzer gefälscht sind, falsch zu sein. Stattdessen verstehen wir, basierend auf den Darstellungen von Twitter während eines Telefongesprächs mit uns am 30. Juni 2022, dass Twitter Konten, die gesperrt wurden – und daher als gefälscht oder Spam bekannt sind – in seine vierteljährliche mDAU-Zählung einbezieht, selbst wenn es sich dessen bewusst ist gesperrte Konten wurden für dieses Quartal in mDAU aufgenommen. *Zuletzt hat* Twitter erklärt, dass es „unsere Fähigkeit ständig verbessert, die Gesamtzahl von Spam-Konten zu schätzen und sie aus der Berechnung unserer mDAU zu eliminieren ...“. nicht monetarisierbare Spam-Konten, scheint willkürlich und ad hoc zu sein. Die Offenlegung, dass Twitter einen begründeten Prozess zur Berechnung von mDAU hat, wenn das Gegenteil der Fall ist, wäre falsch und irreführend.

Die Darstellung von Twitter im Fusionsvertrag bezüglich der Genauigkeit seiner SEC-Offenlegungen in Bezug auf falsche und Spam-Konten kann auch eine wesentliche nachteilige Auswirkung auf das Unternehmen verursacht haben oder wahrscheinlich dazu führen, was eine zusätzliche Grundlage für die Kündigung des Fusionsvertrags bilden kann. Während Mr. Musk und seine Berater weiterhin die genaue Art und das Ausmaß dieses Vorfalls untersuchen, hat Mr. Musk Grund zu der Annahme, dass die tatsächliche Zahl der falschen oder Spam-Konten auf der Twitter-Plattform wesentlich höher ist als die dargestellte Menge von weniger als 5 % von Twitter in seinen SEC-Einreichungen. Die tatsächliche mDAU-Zahl von Twitter ist eine Schlüsselkomponente des Unternehmens, da etwa 90% seiner Einnahmen aus Werbung stammen. Aus diesem Grund kann das Ausmaß, in dem Twitter die Anzahl der falschen oder Spam-Konten auf seiner Plattform unterrepräsentiert hat, eine wesentliche nachteilige Auswirkung für das Unternehmen gemäß Abschnitt 7.2(b)(i) des Fusionsvertrags darstellen. Herr Musk untersucht auch die jüngste finanzielle Leistung und den überarbeiteten Ausblick des Unternehmens und erwägt, ob die rückläufigen Geschäftsaussichten und finanziellen Aussichten des Unternehmens eine wesentliche nachteilige Auswirkung des Unternehmens darstellen, die Herrn Musk eine separate und eindeutige Grundlage für die Kündigung des Fusionsvertrags gibt.

Schließlich ist Twitter auch nicht seinen Verpflichtungen nach Abschnitt 6.1 des Fusionsvertrags nachgekommen, um eine Zustimmung einzuholen und einzuholen, bevor es von seiner Verpflichtung abweicht, seine Geschäfte im normalen Rahmen zu führen und „die wesentlichen Bestandteile seiner derzeitigen Geschäftsorganisation im Wesentlichen intakt zu halten“. Das Verhalten von Twitter bei der Entlassung von zwei wichtigen, hochrangigen Mitarbeitern, seinem Revenue Product Lead und dem General Manager of Consumer, sowie die Ankündigung am 7. Juli, dass es ein Drittel seines Talentakquisitionsteams entlassen wird, impliziert die übliche Kursbereitstellung. Twitter hat auch einen allgemeinen Einstellungsstopp verhängt, der sich sogar auf die Überprüfung ausstehender Stellenangebote erstreckt. Darüber hinaus haben seit der Unterzeichnung des Fusionsvertrags drei Führungskräfte von Twitter gekündigt: der Head of Data Science, der Vice President von Twitter Service und ein Vice President of Product Management for Health, Conversation, and Growth. Das Unternehmen hat die Zustimmung der Muttergesellschaft für Änderungen in der Führung seiner Geschäfte, einschließlich der oben aufgeführten spezifischen Änderungen, nicht erhalten. Die Handlungen des Unternehmens stellen daher einen wesentlichen Verstoß gegen Abschnitt 6.1 des Fusionsvertrags dar.

Dementsprechend übt Herr Musk aus all diesen Gründen hiermit das Recht von X Holdings I, Inc. aus, den Fusionsvertrag zu kündigen und die darin vorgesehene Transaktion aufzugeben, und dieses Schreiben stellt eine formelle Mitteilung über die Kündigung von X Holding I, Inc. dar des Fusionsvertrags gemäß Abschnitt 8.1(d)(i) desselben.

Aufrichtig,

/s/ Mike Ringler

Mike Ringler

Skadden, Arps, Schiefer, Meagher & Flom LLP

cc:

Katherine A. Martin, Wilson Sonsini Goodrich & Rosati, Professional Corporation Martin W.
Korman, Wilson Sonsini Goodrich & Rosati, Professional Corporation Douglas K. Schnell,
Wilson Sonsini Goodrich & Rosati, Professional Corporation Remi P. Korenblit, Wilson Sonsini
Goodrich & Rosati, Professional Corporation Alan Klein, Simpson Thacher & Bartlett LLP
Anthony F. Vernace, Simpson Thacher & Bartlett LLP Katherine M. Krause, Simpson Thacher
& Bartlett LLP

Elon Musk

Alex Spiro, Quinn Emanuel Urquhart & Sullivan, LLP

Andrew Rossman, Quinn Emanuel Urquhart & Sullivan, LLP